

**Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!**

Familiennamen, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bereich

Berufsnummer

IHK-Nummer

Prüfungsnummer

5	1	6	2	4	5									
---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sp. 1-2

Sp. 3-6

Sp. 7-9

Sp. 10-14

**Termin: Mittwoch, 25. November 2015**



# Musterprüfung Winter 2015/16

6245



Betrieb von Seeschiffen  
und Seeverkehrswirtschaft

Schiffahrtskaufmann  
Schiffahrtskauffrau

5 ungebundene Aufgaben  
90 Minuten Prüfungszeit  
100 Punkte

## Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, überprüfen Sie bitte die **Vollständigkeit** dieses Aufgabensatzes. Die Anzahl der zu bearbeitenden Aufgaben ist auf dem Deckblatt links angegeben. Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht, weil Reklamationen am Ende der Prüfung nicht anerkannt werden können.
2. Füllen Sie zuerst die **Kopfzeile** aus. Tragen Sie Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und Ihre Prüfungs-Nr. in die oben stehenden Felder ein.
3. Lesen Sie bitte den **Text** der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
4. Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die **Vorgaben der Aufgabenstellung** zum Umfang der Lösung. Wenn z. B. vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben anführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
5. Tragen Sie die frei zu formulierenden **Antworten dieser offenen Aufgaben** in die dafür lt. Aufgabenstellung vorgesehenen Bereiche (Lösungszeilen, Formulare, Tabellen u. a.) des Arbeitsbogens ein.
6. Sofern nicht ausdrücklich ein Brief oder eine Formulierung in ganzen Sätzen gefordert werden, ist eine **stichwortartige Beantwortung** zulässig.
7. Schreiben Sie deutlich und gut lesbar. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes oder **unleserliches Ergebnis** wird als **falsch** gewertet.
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein nicht programmierter, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Wenn Sie ein **gerundetes Ergebnis** eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
10. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie das im Aufgabensatz enthaltene Konzeptpapier verwenden. Dieses muss vor der Bearbeitung der Aufgaben herausgetrennt werden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen im Aufgabensatz.

## Wird vom Korrektor ausgefüllt!

### Bewertung

Für die Bewertung gilt die Vorgabe der Punkte in den Lösungshinweisen.

1. Aufg. 

--	--

 Punkte 2. Aufg. 

--	--

 Punkte 3. Aufg. 

--	--

 Punkte 4. Aufg. 

--	--

 Punkte 5. Aufg. 

--

 Punkte

15 16

17 18

19 20

21 22

23

Prüfungszeit

--

24

Die entsprechende Ziffer (1, 2 oder 3) finden Sie in der Abfrage nach der Prüfungszeit im Anschluss an die letzte Aufgabe.

Gesamtpunktzahl

--	--

25 26

Prüfungsort, Datum

Unterschrift

**Situationsbeschreibung**

Sie arbeiten in der Reederei Nord Seaways mit Sitz in Norddeutschland. Zu dem Portfolio dieses Schifffahrtsunternehmens gehören zehn reedereieigene Massengutschiffe, die in der Trampfahrt eingesetzt werden.

Zurzeit beschäftigen Sie sich mit dem Bulker „Eismeerengel“, für den eine Reisecharter von Izmir nach Hamburg über eine komplette Ladung landwirtschaftlicher Schüttgüter abgeschlossen wurde.

**M/V „Eismeerengel“**

Flag:	German
Lenght:	155,80 m
Breadth:	19,20 m
Max. Draught:	7,40 m/7,25 m (s/w)
GT/NT:	12.271/10.290
Tdw:	8.000/7.500 to s/w
G/B:	266.078/258.956
P & I:	Hanse P & I

**1. Aufgabe (29 Punkte)**

- a) Grenzen Sie anhand von drei charakteristische Merkmalen einen Schiffseinsatz in der Trampfahrt von einem in der Linienfahrt ab. 3 Punkte

---



---



---



---



---



---



---



---

Die „Eismeerengel“ wurde nach dem Internationalen Schiffsvermessungs-Übereinkommen – London 1969 – vermessen. Aus dieser Vermessung resultieren auch die Größenangaben BRZ und NRZ.

- ba) Geben Sie die deutsche und englische Bezeichnung des Schiffsdokuments an, aus welchem diese beiden Größen ablesbar sind. 2 Punkte

---



---



---

- bb) Nennen Sie die Institution, die dieses Dokument für die „Eismeerengel“ ausgestellt hat. 1 Punkt

---



---

- bc) Erläutern Sie kurz, warum sich die Größen BRZ und NRZ betragsmäßig unterscheiden. 2 Punkte

---



---



---



---

bd) Nennen Sie vier Kostenarten, bei denen die BRZ oder NRZ-Angabe als Grundlage Anwendung findet. 2 Punkte

ca) Nennen Sie die beiden Fachausdrücke für die Laderaumfähigkeit der „Eismeerengel“. 2 Punkte

cb) Nennen Sie diejenige dieser beiden Größen, die größer ist und erklären Sie, warum das der Fall ist. 2 Punkte

Bei der Lektüre der Schiffsbeschreibung der „Eismeerengel“ finden Sie unterschiedliche Begrifflichkeiten.

Erläutern Sie diese.

da) bowthruster 1 Punkt

db) bulkhead 1 Punkt

dc) bridge wing 1 Punkt

dd) shaft generator 1 Punkt

Fortsetzung 1. Aufgabe →

**Fortsetzung 1. Aufgabe**

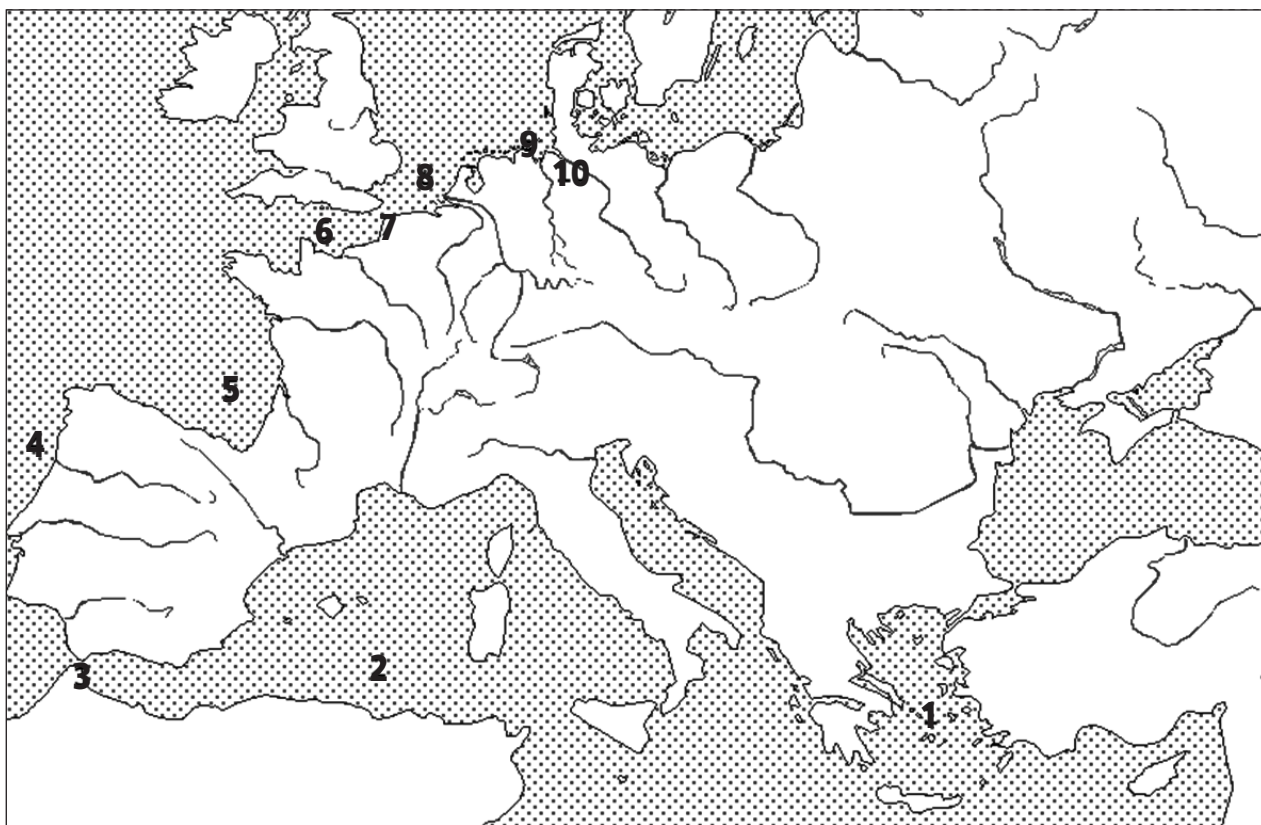
de) Buchstabieren Sie schriftlich den Begriff aus „db) bulkhead“ anhand des Nato-Alphabets.

2 Punkte

e) Beschreiben Sie chronologisch den Seeweg (also Meere, Meeresteile sowie Meerengen), den die „Eismeerengel“ beim Verlassen Izmirs bis zur Elbe befährt.

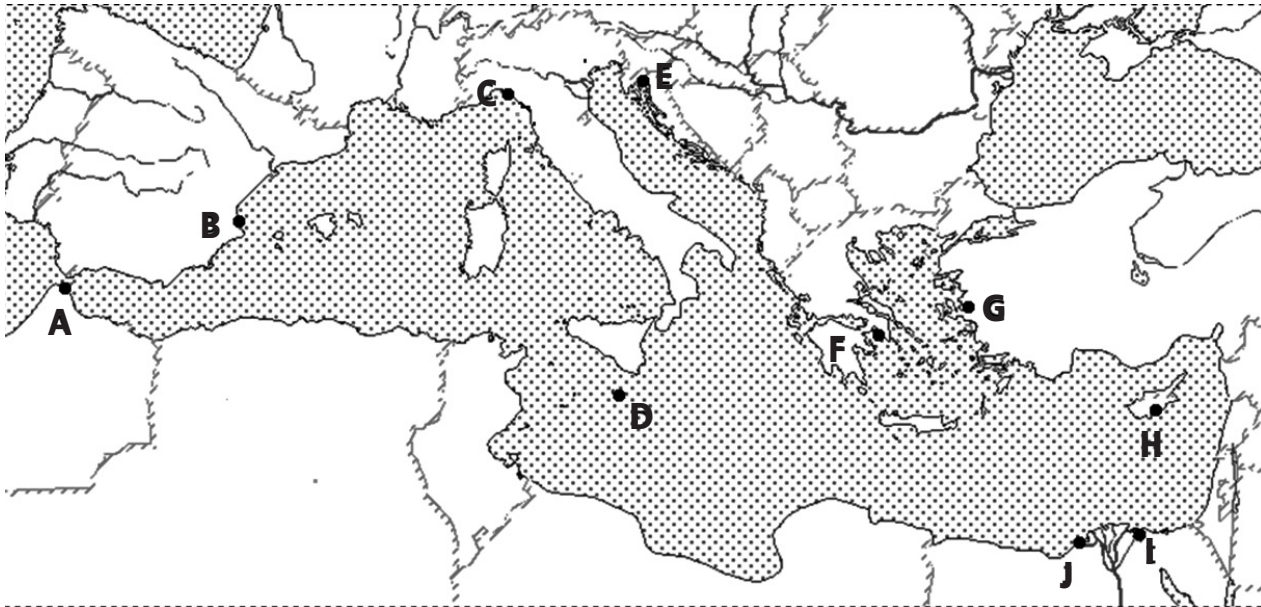
4 Punkte

1 = Ägäisches Meer	2 =	3 =	4 =
5 =	6 =	7 =	8 =
9 =	10 = Elbe		



f) In der folgenden Karte sind zehn Mittelmeerhäfen (Buchstaben A – J) gekennzeichnet, die von der „Eismeerengel“ bereits in diesem Jahr angelaufen wurden. Nennen Sie diese. 5 Punkte

A =	B =	C =	D =
E =	F =	G =	H =
I =	J =		



**2. Aufgabe (21 Punkte)**

Die „Eismeerengel“ wird auch in der deutschen Kabotagefahrt eingesetzt.

aa) Nennen Sie das Merkmal eines Schiffes, an dem die Erlaubnis zur Betreibung der Seekabotage in Deutschland geknüpft ist. 1 Punkt

---



---



---

ab) Begründen Sie, warum die Durchführung von Kabotage transporten in vielen Staaten der Welt nationalen Verkehrsunternehmen bzw. nationalen Verkehrsmitteln vorbehalten ist. 2 Punkte

---



---



---

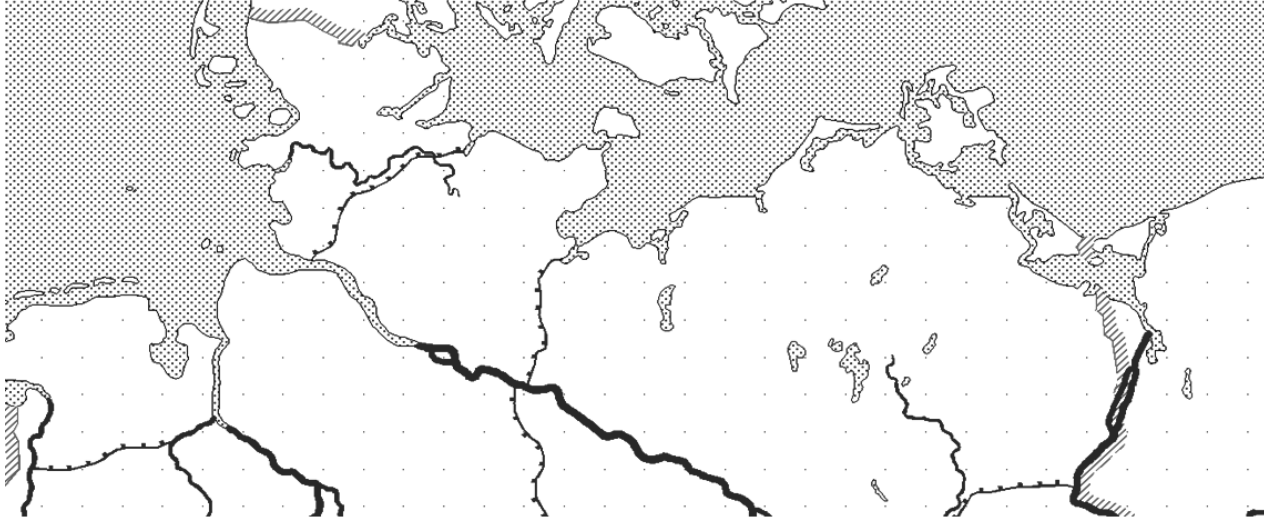
Fortsetzung 2. Aufgabe →

Fortsetzung 2. Aufgabe

b) Aufgrund von Kabotagefahrten läuft die „Eismeerengel“ häufig deutsche Häfen an der Nord- und Ostsee an.

Zeichnen Sie acht der folgenden zwölf Häfen mit dem kleinen, deutlichen Symbol \* und dem entsprechendem Buchstaben in die Karte ein. 4 Punkte

A = Brake	B = Bremen	C = Bremerhaven	D = Brunsbüttel
E = Cuxhaven	F = Emden	G = Kiel	H = Lübeck/Travemünde
I = Rostock	J = Saßnitz/Mukran	K = Stralsund	L = Wilhelmshaven



ca) Der Hamburger Hafen ist ein „offener Tidehafen“.

Grenzen Sie diesen von dem Hafentyp „Schleusenhafen“ ab. Gehen Sie bei dieser Abgrenzung auch auf die Bedeutung für das Befahren und den Ladungsumschlag des jeweiligen Hafentyps ein. 4 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

cb) Erklären Sie, worum es sich bei der keel clearance der „Eismeerengel“ handelt und nennen Sie zwei Entscheidungsträger für deren Bestimmung. 2 Punkte

---

---

---

---











## Fortsetzung 2. Aufgabe

- d) Beim Anlaufen deutscher Häfen kommt es für die „Eismeerengel“ zu sogenannten Lotsgebühren, also Anlaufkosten für das jeweilige Lotswesen. Die Lotsgebühren gliedern sich dabei in „Lotsgeld“ und „Lotsabgabe“ auf.

Unterscheiden Sie die Aufgliederung der Lotsgebühren mithilfe der folgenden Tabelle.

8 Punkte

	Lotsgeld	Lotsabgabe
Erläutern Sie die beiden Begriffe.		
Wann entsteht die Zahlungspflicht?		
Wofür wird das Mittel verwendet?		

## 3. Aufgabe (18 Punkte)

Die International Maritime Organization schreibt Mindestanforderungen für die Sicherheit von Schiffen vor.

- aa) Schreiben Sie die Abkürzungen „ISM“ und „ISPS“ aus und unterscheiden Sie die Begriffe nach ihrer jeweiligen Zielsetzung.

4 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- ab) Die „Eismeerengel“ fährt während ihrer Reise nach Hamburg unter einem individuell festgelegten „Marsec-Level.“

Was wird durch den „Marsec-Level ausgedrückt?

1 Punkt

---

---

Fortsetzung 3. Aufgabe →



**4. Aufgabe (19 Punkte)**

Auf ihrer Reise nach Deutschland ist die „Eismeerengel“ Seegang und Wind ausgesetzt, die auf ihre Stabilität Einfluss nehmen.

- aa) Definieren Sie den Begriff „Stabilität“ eines Seeschiffes. 2 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

- ab) Containerschiffe und Ro-Ro-Schiffe haben einen geringen aufrichtenden Hebelarm und damit einen großen Rollwinkel.

Wo müssen sich bei diesen Schiffen die Ballastwassertanks befinden, um den Hebelarm zu vergrößern und den Rollwinkel zu verkleinern?

1 Punkt

---

---

Im letzten Jahr ist die „Eismeerengel“ infolge von Nebel in der Nordsee auf eine Sandbank aufgelaufen. Das Unterwasserschiff wurde dabei beschädigt.

- ba) Grenzen Sie die Begriffe „Havarie“ und „Haverei“ voneinander ab. 2 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- bb) Nennen Sie die fünf Voraussetzungen nach den York-Antwerp-Rules („Buchstabenregel A“) für das Vorliegen einer Havarie-Grosse. 2,5 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Fortsetzung 4. Aufgabe →**

**Fortsetzung 4. Aufgabe**

bc) Unterscheiden Sie bei einer Havarie-Grosse den „Dispacheur“ von einem „Havariekommissar“.

2 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

---

bd) Erläutern Sie für den Fall einer Havarie-Grosse die Bedeutung des „General Average Bond“.

1 Punkt

---

---

---

---

---

---

---

---

Nach der Havarie waren mit der Schadensabwicklung unterschiedliche Versicherungen betraut.

c) Welche Versicherung ist für den Ausgleich des Schadens ...

ca) ... an der „Eismeereengel“ selbst ...	
cb) ... die ein Besatzungsmitglied der deutschbeflaggten „Eismeereengel“ aufgrund der Havarie erlitten hat ...	
cc) ... an der Umwelt (z. B. Auslaufen von Öl) ...	

verantwortlich? 3 Punkte

da) Nennen Sie drei derzeit am Markt agierende P & I-Clubs der International Group.

1,5 Punkte

---

---

---

---

db) Erläutern Sie die „Beitragszahlungen“ an einen P & I-Club anhand der drei unterschiedlichen sogenannten „Calls“.

3 Punkte

---

---

---

---

---

---

---

---

dc) Welchen „betriebswirtschaftlichen Nachteil“ hat der klassische Versicherungsschutz mithilfe der „Calls“ bei einem P & I-Club gegenüber den Produkten bei einer (maritimen) Versicherungsgesellschaft? 1 Punkt

**5. Aufgabe (8 Punkte)**

Neben der „Eismeerengel“ bereedert die Reederei Nord Seaways noch neun andere Massengutschiffe.

a) Massengutschiffe können aufgrund ihrer Tragfähigkeit und ihrer Abmessungen in unterschiedliche Größenklassen eingeteilt werden.

Ordnen Sie die folgenden vier Schiffe der Reederei Nord Seaways ein. 2 Punkte

„Tropensatan“, 25.000 tdwat	
„Tulum“, 156.000 tdwat	
„Palancar“, 74.000 tdwat	
„Cozumel“, 55.000 tdwat	

b) Die Massengüter Eisenerz, Erdöl, Getreide und Kohle werden weltweit verschifft. An dem Seetransport dieser „major bulks“ beteiligen sich auch die Schiffe der Reederei Nord Seaways.

Vervollständigen Sie die folgende Tabelle, indem Sie Länder, deren Hauptverschiffungshäfen und das jeweilige Exportprodukt sinnvoll ergänzen. 5 Punkte

Land	Hauptverschiffungshafen	Exportprodukt
	Richards Bay	
Kanada		Eisenerz
Saudi-Arabien		
	Tubarao	
Australien		Kohle
	Buenos Aires	

c) Wie hoch (gemessen in cbm/mt oder cbft/mt) ist der Staufaktor von Eisenerz ungefähr? 1 Punkt

**PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!**

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

- 1 Sie hätte kürzer sein können.       2 Sie war angemessen.       3 Sie hätte länger sein müssen.

